

wohnenden Neigung, die Geltung eines einmal aufgefundenen Gesetzes über die Massen ausdehnen zu wollen, was dann dahin führt, der Natur Gewalt anzuthun und schließlich Dinge zu sehen, die eben nicht vorhanden sind.

Ich kann daher nur wiederholen, daß die Tendenz dieses Aufsatzes keineswegs dahin geht, dem Gesetze, welchem derselbe gewidmet ist, eine Art von Alleinherrschaft im Gebiete der Ganggeognosie verschaffen, sondern vielmehr nur darauf aufmerksam machen zu wollen, daß jenes Gesetz allgemeiner verbreitet sein mag als man bis jetzt wohl angenommen hat und daher ein sorgfältigeres Studium verdient.

